

[Startseite](#) > [Home](#) > [Glinde](#)

[Druckversion](#) [Versenden](#) [Leserbrief](#) [Kommentieren](#) [Link](#)

HILFE FÜR GENERVTE ELTERN

Wenn Babys stundenlang schreien

Mittwoch, 2. Juni 2010 19:03 - Von Annett Habermann

Glinde. Für frisch gebackene Eltern dürfte es nichts Schöneres geben, als ein Kind, das tief und friedlich schläft. Voller Stolz möchte man der Verwandtschaft davon berichten, wie unkompliziert alles ist und wie toll der Nachwuchs durchschläft.



Für Eltern von Schrei-Babys bieten sie Hilfe an: *Foto: Annett Habermann*
Mareike Kachel-Dunker (v.li.), Jenny Hilker und Monika Wiborny.

Doch wenn der Säugling stundenlang schreit und durch nichts zu beruhigen ist, behalten viele Eltern das lieber für sich. „Sie wollen nicht als Rabeneltern gelten und halten das Geschrei wochenlang, oft monatelang aus“, sagt Mareike Kachel-Dunker.

Gemeinsam mit drei Kolleginnen leistet die Heilpraktikerin in der Schrei-Baby-Ambulanz-Stormarn emotionale erste Hilfe für schreiende Babys und verzweifelte Eltern. Von der kommenden Woche an bieten die vier Frauen auch im Gutshaus Glinde, Möllner Landstraße 53, eine offene Sprechstunde an. Immer mittwochs von 10 bis 12 Uhr sind Eltern mit ihren bis zu dreijährigen Kindern willkommen, die zu viel schreien, schlecht schlafen oder wenig trinken.

Ein Kind, das 18 Stunden lang schreit – auch das kennt Kachel-Dunker aus ihrem Praxisalltag. „Dass viele Eltern erst so spät Hilfe suchen, hat mit Schuld und Scham zu tun. Dabei können sie meist nichts dafür. Die Ursachen sind vielfältig.“

Sie reichen von finanziellen Nöten und Problemen in der Partnerschaft vor der Geburt bis hin zum Kaiserschnitt, der in vielen Fällen zwar nicht zu vermeiden ist, aber für das Kind mehr Stress bedeutet – Spannungen, die die Einheit Mutter-Kind erschüttern. Oft entstehen Probleme auch erst nach der Geburt, wenn die Mutter nur schwer in ihre neue Rolle findet. Manchmal fehle es auch am intakten Familiengefüge, wobei Schrei-Babys kein Phänomen der neuen Zeit sind, betont die Heilpraktikerin. Wenn ein Kinderarzt organische Ursachen für das Schreien ausschließen kann, bleiben nur Traumata.

"WIR BEMUTTERN AUCH DIE MÜTTER"

Die Schreibabytherapeutinnen, die Erfahrungen als Krankenschwester, Heilpraktikerin, Körpertherapeutin und Stillberaterin haben, üben mit den Eltern Atem-, Entspannungs- und Haltetechniken. Mit Singen, Tönen und speziellen Massagen soll der Körper entspannt werden. Auch der der Eltern. „Wir bemuttern auch die Mütter. Nur wenn sie in sich ruhen, strahlen sie das auf ihr Kind aus.“ Oft werde es schon nach der ersten Sitzung besser. Außerdem helfen die vier Frauen, ein Netzwerk aufzubauen, das Mütter und Vätern Hilfe für Haushalt oder als Babysitter bietet.

Die Schrei-Baby-Ambulanz kooperiert in Stormarn mit der Arbeiterwohlfahrt (AWO). Dadurch ist es möglich, den Eltern Spendengelder zukommen zu lassen, die sich die Hilfe finanziell nicht leisten können (60 Euro pro Sitzung). Termine gibt es innerhalb von 48 Stunden, die Therapeutinnen machen auch Hausbesuche.

Voranmeldungen unter Telefon (04102)203667.